



Johann und Greta entdecken zwei Eulen im Giebel der alten Pilgerherberge. Leuchtende Augenpaare schauen neugierig auf sie hinab.

DAMALS ... lebten Eulen auch in den Gebäuden der Menschen.

HEUTE ... brauchen Eulen Nisthilfen.

+ UHU + WALDKAUZ + STEINKAUZ + SCHLEIEREULE

HINTERGRUND Heimische Eulen

Im Münsterland sind fünf Eulenarten heimisch: Uhu, Schleiereule, Waldkauz, Steinkauz und Waldohreule (*letzte wird hier nicht portraitiert*).

Eulen stellen eine besondere Vogelgruppe dar, die in einer Vielzahl von Arten über die ganze Erde verbreitet und in allen Landschaftsformen und Klimazonen zu finden ist. Die Gruppe ist stammesgeschichtlich sehr alt und ihre Nachtaktivität wird evolutionsbiologisch mit der Jagd auf die ersten Säugetiere begründet, die im Schutz der Dunkelheit lebten.

Trotz äußerlichen Ähnlichkeiten - gekrümmter Schnabel und scharfe, dolchartige Fänge - sowie ähnlicher Jagd- und Ernährungsweisen, besteht keine nähere Verwandtschaft mit den Greifvögeln, wie oft irrtümlich angenommen wird.

Die **Schleiereule** lebt als Kulturfolger nah bei uns Menschen. Sie findet ihre Brutplätze in Gebäuden, besonders in Kirchtürmen oder Scheunen und nutzt gerne spezielle Nistkästen. Trotzdem sind ihre Bestände infolge der Modernisierung der Landwirtschaft tendenziell eher zurückgegangen. Moderne Baumaßnahmen schließen alte Eulenlöcher auf Höfen oder werden in Neubauten nicht integriert. Über dem Naturschutzzentrum und auf vielen Höfen der Baumberge-Region nisten Schleiereulen erfolgreich.

Nirgendwo in Deutschland gibt es mehr **Steinkäuze** als in Nordrhein-Westfalen. Nach Schätzungen des Naturschutzzentrums liegt alleine der Bestand im Kreis Coesfeld bei über 400 Paaren. Diese beachtliche Zahl geht nicht zuletzt auf gezielte Schutzmaßnahmen zurück. Der Steinkauz leidet heute unter dem Verlust von Obstwiesen, Grünlandflächen und Nistmöglichkeiten, da er hauptsächlich in Baumhöhlen, Felswänden, Steinmauern oder Gebäudenischen brütet. Ursachen sind eine immer intensiver werdende Landwirtschaft sowie der Bau von Straßen und Siedlungen. Wichtig ist der Erhalt noch vorhandener Obstwiesen und



- 09 -



digitales Material

- 09 -





verbleibender Wiesen und Weiden. Mit dem Verlust ihrer Lebensräume verschwindet die kleine Eule ansonsten immer mehr aus unserer Heimat.

Der **Uhu** brütet gerne an steilen, schwer zugängliche Felswänden und so sind die Steinbrüche der Baumberge für unsere größte Eule ein interessanter Lebensraum. Die traditionelle Bejagung des Uhus endete im Kreis Coesfeld bereits vor hundert Jahren, als das letzte Tier geschossen wurde. In ganz NRW galt der große Vogel dann Anfang der 1960er Jahre als ausgerottet. Mittlerweile konnte er durch Schutzmaßnahmen wieder Fuß fassen, sodass im Kreis im Jahr 2019 insgesamt 23 Revierpaare dokumentiert wurden.

Den **Waldkauz** findet man hauptsächlich in Laub- und Mischwäldern aber auch in Parks oder anderen siedlungsnahen Strukturen. Er ist genau wie die Schleiereule in Deutschland nicht gefährdet, obwohl 50 % seiner Sterberate auf Autounfälle zurückzuführen ist. Diese Unfälle entstehen, da er seine Beute von Erhöhungen, wie zum Beispiel Bäumen oder Leitpfosten, anvisiert und sie dann am Boden (bzw. der Straßen) schlägt. Er brütet im Frühjahr in Baumhöhlen.

Der Waldkauz hat einen der bekanntesten Eulen-Rufe. Das markante „*Huuuuuh-hu-huuuuuh*“ ist häufig in Filmen zu hören und bereits Shakespeare nutzte das Duett eines Waldkauzpaars für eines seiner Stücke. Auch auf Abendspaziergängen durch die Baumberge kann der unverkennbare Ruf immer wieder gehört werden.

UNTERRICHTSMATERIAL

Schwerpunkt Sachunterricht: Natur und Umwelt

Mit dem hier vorliegenden Unterrichtsmaterial werden die unterschiedlichen Lebensraumsprüche einzelner Arten auch innerhalb einer Ordnung (hier Eulen – *Stringiformes*) thematisiert: Eule ist nicht gleich Eule!

Hinweis: Uhu, Steinkauz, Waldkauz gehören zur Familie der *Eigentlichen Eulen*, die Schleiereule zählt zur Familie der *Schleiereulen*.



FILMMATERIAL heimische Eulen

Das Naturschutzzentrum zeigt auf seinem YouTube-Kanal Aufnahmen aus dem Brutkasten einer **Schleiereule**, die auf dem Alten Hof Schoppmann in Darup regelmäßig nistet. Zur Brutsaison ist die Eule auch live zu beobachten.

Über den **Steinkauz** und seinen Lebensraum hat das Naturschutzzentrum einen kleinen Film gedreht. Der ist ebenfalls auf dem YouTube-Kanal zu finden. (1:33 Min.)

Der SWR drehte einen interessanten Beitrag über die größte heimische Eule: dem **Uhu**, und zeigt Beobachtungen aus einem Steinbruch, wie sie in den Baumbergen auch denkbar wären. (4:06 Min.)

Der NABU hat mit dem Beitrag NachtnaTOUR u. a. ein kurzes Video über den **Waldkauz** gedreht. Die Eule wird dort bis zur Minute zwei thematisiert. (4:46 Min.)



Schleiereule



Steinkauz



Uhu



Waldkauz

ARBEITSBLATT Eulen

Das vorgeschlagene Filmmaterial kann vor der Bearbeitung des Arbeitsblattes im Klassenverband oder Gruppenweise (eine Art pro Gruppe) angesehen werden. Es beinhaltet die Erstellung der Steckbriefe sowie der Plakate.

STECKBRIEFE Uhu | Steinkauz | Schleiereule | Waldkauz

Mit Hilfe der Info-Kästchen auf dem Arbeitsblatt (*für die Anzahl der Gruppen kopieren!*) kann zuerst ein kurzer Steckbrief (*Vorlage im ANHANG, für die Anzahl der Kinder kopieren!*) erstellt werden. Die Info-Kästchen werden ausgeschnitten, passend sortiert und gemeinsam in Gruppenarbeit besprochen. Jede/r trägt die wichtigsten Informationen in seine/ihre eigene Vorlage des Steckbriefes ein. Der Steckbrief soll den Charakter eines „Meine Freunde-Buches“ bekommen. Als Bild kann die Malvorlage (*im ANHANG*) genutzt werden, die bunt ausgemalt, ausgeschnitten und aufgeklebt wird (*Schere und Kleber bereitstellen!*). Die Malvorlage wird in den weiteren Kapiteln für die anderen Tiere benötigt und muss sorgfältig aufbewahrt werden.

Tipp: Steckbriefe sammeln!

*Extra abgeheftet und mit selbst gestaltetem Titelbild entsteht die Sammelmappe:
Meine Baumberger Tierfreunde.*

PLAKAT Schützt die Eulen!

In einem zweiten Schritt können Plakate mit den bereits ausgeschnittenen Info-Kästchen erstellt werden (Gruppenarbeit). Hierbei sollen die Schüler:innen nach bestimmten Kriterien vorgehen und sich von Fragen leiten lassen wie:

- Was sollte jeder/jede über die eine Eulenart wissen?
- Was finde ich besonders interessant und möchte es anderen mitteilen?
- Welche Information ist vielleicht so besonders oder kurios, dass sie im Gedächtnis hängen bleibt, so dass auch diese Eule nicht mehr vergessen wird.

Im nächsten Schritt sollen die Schüler:innen die ausgewählten Bilder und Informationen so ansprechend anordnen, dass

- Wichtiges sofort ins Auge fällt und es vielleicht sogar
- kleine Entdecker-Kästchen zum Weiterlesen gibt und
- Fotos das Interesse wecken (ggf. als Online-Recherchearbeit).

Diese Kriterien können zuvor mit den Schüler:innen erarbeitet werden. Das Plakat kann natürlich auch digital erstellt werden.

POSTER Lebensraum Baumberge

Die Steckbriefe über die Eulen sind grundlegend für die Einordnung dieser Art in das Poster *Lebensraum Baumberge*. Auf dem Poster befinden sich für die vorgestellten Eulenarten verschiedenen Nistmöglichkeiten.

Gemeinsam im Klassenverband / in der Gruppe kann das Poster nach passenden Lebensbedingungen für die Eulen untersucht werden. Es bietet sich an, die illustrierten Eulen aus dem ANHANG vorab mehrfach auszuschneiden und zu laminieren. Die Lamine werden mit den Schüler:innen an potentiell passenden Stellen auf dem großen Poster festgepinnt. Die ausgewählten Stellen können gemeinsam besprochen werden.

Mögliche Lösungen:

Steinkauz: in der Obstwiese (Niströhre) und an dem Gebäude

Schleiereule: in den Gebäuden mit Eulenlöchern im Giebel, in den Kirchen

Waldkauz: in den Höhlenbäumen im Wald

Uhu: im Steinbruch



Poster



Schnipp Schnapp





MEHR ... so kann es weitergehen:

- Programm: „Uhu, Steinkauz und Co.“ (Alter Hof Schoppmann, Naturschutzzentrum, Nottuln-Darup)
BNE-Angebot des Biologischen Zentrums zum Thema Naturschutz und Artenvielfalt im Naturschutzzentrum.
- BNE-Themen: Das Kapitel macht die Abhängigkeit einer Tierart von seinem Lebensraum deutlich und schafft z. B. Zugang zu weiteren Themen in *Leben an Land*.



Biologisches Zentrum